



wenger.motos

hauptstrasse 5, 3937 baltschieder
telefon 027 946 45 45

Walliser Bote

aletscharena.ch/winterstart-traeff



1. Aletsch Arena
Winterstart-Träff
13. – 15. 12. 2019

www.1815.ch Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40 Auflage 18 428 Expl.



Wallis
Viele Rollen
Sven Furrer verkörpert im Comedytheaterstück «Man sieht Rot» verschiedenste Charaktere. | **Seite 9**



Kultur
Rilkes Erbe
Brigitte Duvillard ist seit vier Jahren als Kuratorin des Rilke-Museums in Siders tätig. | **Seite 12**



Sport
Eishockey-Hoch
Arnaud Montandon gewann mit Siders gegen Winterthur. Auch Visp und Saastal siegten. | **Seiten 14/15**

INHALT

Wallis	2 – 12
TV-Programme	8
Traueranzeigen	10
Sport	13 – 18
Ausland	19/20
Schweiz	20/21
Hintergrund	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Fiesch | ÖV-Hub eröffnet – zweite Etappe bereits in Planung

«Ein Jahrhundertbauwerk»

Zahlreiche Bahnbegeisterte, Wintersportler, Politiker und die einheimische Bevölkerung wohnten am Samstag der Eröffnungsfeier der neuen ÖV-Drehscheibe bei.

«Das ist ein Jahrhundertbau mit Strahlkraft.» So begrüsst Renato Kronig, VR-Präsident der Aletsch Bahnen AG, die anwesenden Gäste. Nach der Taufe eines Komet-Zuges auf den Namen Fiesch und der Einsegnung des Bauwerks durch Pfarrer Bernhard Schnyder folgten die Enthüllung der neuen Gondel und die Schlüsselübergabe. Anschliessend liessen es sich die Gäste nicht nehmen, eine erste Fahrt mit der schnellsten Seilbahn der Schweiz zu wagen. | **Seite 3**



Inszeniert. Den Schlüssel überbrachte ein Nikolaus, der sich zuvor aus einer alten Gondel abseilte. FOTO PASCAL GERTSCHEN

KOMMENTAR

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder, kurz vor Weihnachten, ist es so weit: Die Regierungen der Welt treffen sich zur zweiwöchigen Klimakonferenz, diesmal in Madrid. Das Gipfeltreffen ist die derzeit wohl beste (vieler schlechter) Möglichkeiten, um die Versäumnisse beim CO₂-Sparen erneut zum Thema zu machen. Denn so viel steht fest: Der Klimawandel wird unser Leben verändern, und das nicht zum Besseren. Und es müsste viel mehr geschehen, als politisch derzeit durchsetzbar ist, um wenigstens die schlimmsten Folgen zu mildern. Aber: Ständig Untergangsszenarien zu streuen, kann zu Frust führen, der die politischen Ränder weiter stärkt. Dem Klimaschutz ist nicht geholfen, wenn sich die Debatte darüber, wer ihn am besten betreibt, oder ob es den Klimawandel überhaupt gibt, immer weiter aufheizt. Eine Frontstellung wie: Donald Trump, der Bösewicht auf der einen Seite, Greta Thunberg, die Klimaaktivistin auf der anderen, ist wenig hilfreich. Von der Aufregtheit profitieren am ehesten die Rechtspopulisten, die das Nein zum Klimaschutz gerade zu ihrem nächsten grossen Thema machen. Trump verachtet internationale Einigungen – nicht nur beim Treibhauseffekt. Die jugendlichen Demonstranten fordern rasche Änderungen. Fatal wäre es, wenn die Positionen beider Seiten dazu führen, dass die Menschen mühsame Kompromisse für nicht mehr zeitgemäss halten.

Franz Mayr

Wallis/Bern | Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels

Betriebseinstellung?



Gefährlich eng. Können sämtliche Sanierungsarbeiten im Tunnel bei laufendem Zugverkehr ausgeführt werden? FOTO BLS

Muss der Lötschberg-Scheiteltunnel zwischen Kandersteg und Goppenstein seinen Betrieb wegen Sanierungsarbeiten vorübergehend komplett einstellen?

Diese Frage treibt aktuell die Politiker um. Heute Montag soll Bundesrätin Simonetta Sommaruga in der Fragestunde auf eine Intervention von Nationalrat Philipp Matthias Bregy Antwort geben. Geplant waren die bis 2022 dauernden Sanierungsarbeiten des Gleisunterbaus bei laufendem Betrieb. Jetzt erfordern offenbar Sicherheitsgründe statt einer Einschränkung eine Schliessung des Verkehrs. | **Seite 2**

FC Sitten | 0:4-Niederlage in Basel

Über die Bücher



Der Kopf hängt. Präsident Christian Constantin. FOTO KEYSTONE

Der FC Sitten enttäuscht weiter. Die Niederlage beim formstarken Basel hätte weit höher als 0:4 ausfallen können.

Die Walliser enttäuschten auf der ganzen Linie – und man fragt sich, was der Trainerwechsel von Stéphane Henchoz

zu Christian Zermatten gebracht hat. In vier Spielen holten die Walliser unter dem Interimcoach drei Punkte, verloren drei Mal und kassierten drei Mal vier Gegentore. In Sitten muss man sich grundsätzliche Fragen stellen, die Pause dürfte nicht ruhig verlaufen. | **Seiten 13/18**



Kombiniere so, wie du willst.
Internet, TV und Festnetz in einem.
Inklusive Digitalanschluss ab **CHF 49.–**

QUICKLINE

Neue Abos!
3 Monate
geschenkt
Internet S / M / L

valaiscom

Tourismus | Neuer ÖV-Hub Fiesch feierlich eröffnet

«Gestern kam der Nikolaus, heute bereits das Christkind»

FIESCH | «Ein Jahrhundertbau mit Strahlkraft», «Vorzeigeprojekt», «Beispielhafter Pioniergeist» – bei der Eröffnung der neuen ÖV-Drehscheibe in Fiesch schlugen am Samstag die Redner mit Komplimenten nur so um sich: zu Recht, wie die zahlreichen Gäste fanden.

Der Startschuss für den Bau des neuen Verkehrsknotenpunkts in Fiesch, der Zug, Postauto und Seilbahn an einem Ort vereint, fiel im Oktober 2018. 14 Monate später liessen es sich die zahlreichen geladenen Gäste und die Fiescher Bevölkerung am Samstag nicht nehmen, der offiziellen Eröffnung beizuwohnen. Und die involvierten Partner rührten für das Fest sprichwörtlich mit der ganz grossen Kelle an.

Komet-Zug heisst jetzt Fiesch

Mit etwas Verspätung fuhr am Vormittag der Sonderzug der MGBahn in den ÖV-Hub ein. Als erster involvierter Partner ergriff Fernando Lehner, CEO der MGBahn, das Wort. «Gestern kam der Nikolaus, heute bereits das Christkind. Es ist ein Freudentag für den öffentlichen Verkehr.» Für das Projekt in Fiesch hat die MGBahn den Haltepunkt für ihre Züge vom bisherigen Bahnhofgebäude 400 Meter nach Norden verlegt und in das Drehkreuz integriert. Dadurch ist bekanntlich ein komplett neuer Bahnhof mit zwei Aussenperrons sowie einer 600 Meter langen neuen Doppelspur für eine optimierte Kreuzungsmöglichkeit der Züge entstanden. Der Gemeindepräsident von Fiesch, Bernhard Schwestermann, erzählte den Anwesenden, was er von der Idee des ÖV-Hubs hielt, als er diese 2012 zum ersten Mal hörte. «Ich habe mir nur gedacht: «Traum weiter, Herbert Volken!» – und heute stehen wir hier. Ein Traum ist wahr geworden.» Als Zugpate taufte Schwestermann anschliessend zusammen mit Lehner einen der Komet-Züge der MGBahn auf den Namen Fiesch.

«Nachhaltige Investitionen»

Moderiert wurde die Feier von Adrian Arnold. Bevor dieser die wichtigsten involvierten Partner des Baus auf die Bühne holte und jeder von ihnen die wesentlichen Meilensteine und Herausforderungen des Projekts Revue passieren liess, wurden die Anwesenden von Renato Kronig, Präsident des Verwaltungsrats der Aletsch Bahnen AG, begrüsst: «Das ist ein Jahrhundertbau mit Strahlkraft. Der ÖV-Hub zeigt, was durch Kooperationen mit verschiedenen Partnern erreicht werden kann.»

Auch Staatsratspräsident Roberto Schmidt lobte den Pioniergeist der Bauherren. «Die Gommer nutzen nicht nur Synergien im öffentlichen Verkehr, sondern investieren auch ihre Gelder nachhaltig. Der ÖV-Hub wurde leider zu früh gebaut und kam darum nicht mehr in den Genuss der Gelder aus dem neuen kantonalen Bergfonds. Immerhin beteiligten sich Bund und Kanton mit einem NRP-Darlehen in der Höhe von vier Millionen Franken, und das kantonale Finanzkompetenzzentrum stockte noch mit einem weiteren Darlehen von zwei Millionen Franken über den Tourismusfonds auf.» Das Wallis und das Goms brauchten sich vor den viel zitierten Tourismusregionen in Österreich und anderen Ländern nicht zu verstecken, wenn solche Projekte wie hier in Fiesch umgesetzt würden. «Jetzt fehlt noch die Anbindung an Bellwald, so könnte das bereits einmalige Skigebiet der Aletsch Arena um einen weiteren Trumpf bereichert werden», so der Staatsratspräsident.

Zweite Etappe geplant

Die zweite Etappe des Projekts, der Bau eines Einkaufszentrums vis-à-vis dem ÖV-Hub und der spätere Bau der Bahn nach Bellwald waren bei den Eröffnungsfeierlichkeiten ein grosses Thema. Bekanntlich hat Coop Schweiz gegenüber dem neuen Hub eine Parzelle erworben. «Für den Bau des Einkaufszentrums braucht es eine Umzonung. Diese wollen wir bereits im Februar 2020 vor die Urversammlung bringen. Zudem haben wir vom Bundesamt für Verkehr grünes Licht, um die Bahnverbindung Fiesch–Bellwald zu projektieren», erklärte der Fiescher Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann.

Erste Fahrt mit der Schnellsten

Wie bei solchen Eröffnungsfeiern üblich, wurde das neue Bauwerk unter den Schutz Gottes gestellt. Nach der Einsegnung durch Pfarrer Bernhard Schnyder folgte ein weiterer Festakt: die Enthüllung der neuen Gondelbahn und die Schlüsselübergabe. Viele der anwesenden Gäste nutzten anschliessend die Gelegenheit, mit der neuen, schnellsten Gondelbahn der Welt eine Fahrt zu machen.

meh



Geheimnis gelüftet. Renato Kronig, VR-Präsident der Aletsch Bahnen AG, enthüllt eine neue Gondel.

FOTOS PASCAL GERTSCHEN / MENGIS MEDIA



Zufrieden. Die involvierten Partner: Willy Garbely, PostAuto, Architekt und Investor Hans Ritz, CEO Valentin König und VR-Präsident Renato Kronig der Aletsch Bahnen AG, Staatsrat Roberto Schmidt, Bernhard Schwestermann, Gemeindepräsident Fiesch, und Fernando Lehner, CEO MGBahn., (von links).



Neuer Name. Bernhard Schwestermann (links) und Fernando Lehner taufen einen Komet-Zug der MGBahn auf den Namen Fiesch.



Klartext. Staatsrat Roberto Schmidt erwartet noch viel von der Region.



Viel Volk. Zahlreich erschienen Bahnbegeisterte und die einheimische Bevölkerung zur Eröffnungsfeier.